



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXVII. Kurfürst Johann gestattet dem Kerstian von Kröcher zu Dreetz, eine Rente von dem Hofe zu Schwarzholz wiederkäuflich zu veräußern, am 13. Mai 1489.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

difsem suelffen apen brefe vor my vndt myne rechte lehneruen, dat fodahne wedderkop vnde verfchriunge met mynen weten, willen vnde fulbordt gefchehen ifs, vndt wil em vnde fynen medebenoembden sodanfs kops bekennich vndt ene rechte gewehr welen, wor vnde wenn dafs noth ifs. Dels tho forder bekentnisse hebbe ick Hans von Kroechern, vorgeant, vor my vndt myne rechte lehneruen myn infegel ock nedden an deffen bref hengen lathen, de gegeben vnde verfelgelt ifs nach Chrifti vnfers Herrn gebordt verteinhundert, darna in dem foeuen vnde achtentigften jahre, am dage Martini.

XXVII. Kurfürst Johann gestattet dem Kerstian von Kröcher zu Dreeß, eine Rente von dem Hofe zu Schwarzholz wiederkäuflich zu veräußern, am 13. Mai 1489.

Wy Johannes, von Gottes Gnaden Marggrafe tho Brandenburg, deß hylligen Roemischen Rycks Ertzkaemerer vndt Churfuerste, tho Stetin, Pommern etc. Hertzog, Burggrafe tho Nuerenberge vndt Fuerst tho Rugen, bekennen apenbahr mit difsem brefe vor vns vndt vnferen eruen vndt nachkommen vndt suels fuer allermenniglich, dath wy vnferen leuen getrewen Kerstian von Kroechern tho Dretze vmb syner anliggenden noth willen vergoennet vndt erloeuet hebben, dat he vnfern boerger tho Hanelberg Merten Curdeß vndt fynen eruen duesse herna gefchreueue guder, ierlicke tynse vndt renthe tho enen rechten wedderkop vndt in wedderkop wyse verkoepen mag, nach luth des kopbrefes darauer gegeben: nemlich vif schock auer den hoff im Schwartenholte, dar nu vp wanet Hans Tideckens, mit sambt fynem dehl am hochsten vndt sydesten gericht vndt denst, vndt noch auer vif hoeße darfullest im Schwartenholte das verdendehl am hochsten vnde sydesten gericht, goennen vndt erloeuen em deß vndt geuen tho folckem wedderkop vnferen willen vndt volbord in crafft vndt macht deßes briefes, doch also, dat die genante Kerstian von Kroechern oder syne eruen folcker gueder, iaerlicker tynse vndt renthe, so schierst sie koennen, wedder afkoepen moegen vndt sollen. Tho vhrkund mit vnferen anhangenden infegel verfelgelt vndt gegeben to Coeln an der Spree, am middewecke nach dem fontag Jubilate, Chrifti vnfers Herrn geburt im vierteinhundert negen vndt achtigften jahre.

XXVIII. Achim von Kröcher zu Dreeß verkauft eine Rente von dem Hofe in Schwarzholz wiederkäuflich, am 11. November 1490.

Ick Achim von Kroechern, wanhaftig tho dem Dretze, bekenne vnd betuge in crafft vndt macht difles mynen verfelgelden brefes vor my vndt myne rechte lehneruen vndt suels vor